

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 11. November 1952

Blatt 1713

Teilweise Aufhebung der Maßnahmen gegen Maul- und Klauenseuche

11. November (RK) Das "Amtsblatt der Stadt Wien" vom 12. November enthält eine Anordnung des Landeshauptmannes, wonach die Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche teilweise aufgehoben werden. Danach bleibt die Verpflichtung zur Kennzeichnung und tierärztlichen Beobachtung von zu Nutz- und Zuchtzwecken in das Bundesland Wien gebrachten Klauentiere bis auf weiteres nur mehr für solche Klauentiere aufrecht, die aus mit Maul- und Klauenseuche verseuchten Bundesländern eingeführt werden.

Dichterlesung in der Zentral-Bibliothek

11. November (RK) Freitag, den 14. November, um 19 Uhr, findet in der Zentral-Bibliothek, Wien I., Tuchlauben 13, eine Dichterlesung statt, bei der Christine Busta und G.K. Bienek aus eigenen Werken lesen werden. Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

Geschlossene Vorstellung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten

11. November (RK) In Abänderung des Spielplanes der Staatsoper im Theater an der Wien wird in der am Donnerstag, dem 20. November, stattfindenden geschlossenen Vorstellung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten infolge Erkrankung eines Hauptdarstellers nicht wie vorgesehen "Die Macht des Schicksals" sondern Offenbachs "Hoffmanns Erzählungen" aufgeführt.

Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Karten von 12 bis 20 Schilling sind noch im Bildungsreferat der Gewerkschaft erhältlich.

Georg Hellmesberger zum Gedenken
=====

11. November (RK) Auf den 12. November fällt der 100. Todestag von Georg Hellmesberger jun.

Am 27. Jänner 1830 in Wien als Sproß der berühmten Geigerfamilie geboren, die fast ein Jahrhundert lang auf das Wiener Musikleben Einfluß genommen hat, trat er schon mit 12 Jahren als Violinvirtuose auf und erwarb auf Kunstreisen in Deutschland und England Ansehen. 1850 wurde er zum königlichen Hofkonzertmeister in Hannover ernannt, starb aber schon zwei Jahre später im 23. Lebensjahr. Hellmesberger hinterließ zahlreiche Kompositionen, die seine große Begabung bezeugen und seinen frühen Tod bedauern lassen.

13 Jugendkonzerte im Großen Musikvereinssaal
=====

11. November (RK) Im vergangenen Schuljahr hat das Amt für Kultur und Volksbildung für 10.000 Schüler der 4. Klassen der Haupt- und Mittelschulen sechs Symphoniekonzerte im Großen Musikvereinssaal durchgeführt. Die Wiener Symphoniker spielten Werke von Weber, Haydn, Mozart und Johann Strauß. Die Leitung hatte Professor Hans Swarowsky, der auch durch entsprechende Vorträge die jungen Konzertbesucher in das Programm einführte. Der Wiederhall war bei den Kindern ein außerordentlich erfreulicher. Aus zahlreichen Zuschriften sowie aus den Schülerarbeiten eines von den Symphonikern durchgeführten Preisausschreibens ging eindeutig hervor, wie wichtig es ist, in unserer heranwachsenden Jugend das Interesse für Konzerte zu wecken. Auch in den Kreisen der Lehrerschaft wurde die Einführung der Jugendkonzerte lebhaft begrüßt und der Wunsch geäußert, diese erfolgreich begonnene Aktion auch im Schuljahr 1952/53 fortzusetzen.

Wie der amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Mandl, in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung mitteilte, sollen von Ende November dieses Jahres bis Ostern 1953 wieder solche Konzerte für die Jugend durchgeführt werden. Wie im Vorjahr sollen sie an Samstagvormittagen im Großen Musikver-

einssaal stattfinden. Als Orchester werden wieder die Wiener Symphoniker unter der Leitung von Hans Swarowsky zur Verfügung stehen. Das Programm, das vorher in den Schulen genau besprochen wird, soll leichtfassliche Werke von Franz Schubert, Peter Ilijtsch Tschaikowsky, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Anton Dvořák enthalten. Da die Schülerzahl der 4. Klassen in diesem Schuljahr auf 22.000 hinaufgeschneit ist, sind insgesamt 13 Konzerte nötig. Die Kosten hiefür werden rund 80.000 Schilling betragen. Sie werden aus dem Kulturgroschen gedeckt. Die Mitglieder der Wiener Landesregierung haben diesen Antrag einstimmig angenommen.

Verdoppelung der Nachtdienstzulage für die Ärzte der Stadt Wien
=====

11. November (RK) Der städtische Personalreferent, Stadtrat Sigmund, referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf Verdoppelung der Nachtdienstzulage für die Ärzte der Stadt Wien. Statt bisher S 10.- soll sie rückwirkend mit 1. September 1952 S 20.- betragen. Die für die Gemeinde Wien allein daraus erwachsenden Mehrkosten betragen in einem Jahr rund 660.000 Schilling.

Der Antrag wird dem Wiener Gemeinderat bei der nächsten Sitzung zur endgültigen Beschlußfassung vorliegen.

Zum Ableben des ersten Präsidenten Israels
=====

11. November (RK) Zum Ableben von Professor Chaim Weizmann, richtete Bürgermeister Jonas im Namen der Bundeshauptstadt Wien an die Präsidentschaftskanzlei des Staates Israel ein Kondolenztelegramm.

Schweinehauptmarkt vom 11. November
=====

11. November (RK) Neuzufuhren Inland: 4841. Kontumazanlage: 463 Stück. Bei anfangs lebhaftem, gegen Marktende abflauendem Marktverkehr wurden die vorwöchigen Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Erhöhung der Bundessubventionen für die Landes- und Stadttheater
=====

Theatererhalterverband appelliert an den Unterrichtsminister

11. November (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, hat der Vorsitzende des Theatererhalterverbandes, Prof. Dr. Eduard Speck, Bürgermeister der Stadt Graz, auf Grund eines Beschlusses der Jahreshauptversammlung am 22. Oktober 1952 an das Bundesministerium für Unterricht die Bitte gerichtet, die für die Landes- und Stadttheater gewährten Bundessubventionen zu erhöhen, die bei aller prinzipiellen Anerkennung dieser Leistung des Bundes, gegenüber den außerordentlich hohen Lasten, die die beteiligten Bundesländer und Städte für ihre Bühnen erbringen, viel zu gering sind. Sie bewegten sich bisher zwischen 240.000 und 500.000 Schilling, während die Abgänge der Bühnenbetriebe Millionen-ziffern erreichen (Vereinigte Bühnen Graz: rund 10 Millionen, Landestheater Linz: 3,6 Millionen, Landestheater Salzburg: 3 Millionen, Tiroler Landestheater: 4,6 Millionen und Stadttheater Klagenfurt: 3,45 Millionen).

In dem Memorandum wurde ausgeführt, daß die Landes- und Stadttheater durch Gastspiele und Abstecher auch die nähere und weitere Umgebung des Theaters kulturell betreuen. Die drohende Sperre einiger Institute müßte sich nicht nur in sozialer Hinsicht, sondern unter anderem auch auf den Fremdenverkehr in nachteiliger Weise auswirken. Die gesamtösterreichische Bedeutung dieser Bühnen erkennt man aber auch daraus, daß die Bundestheater ihren Nachwuchs weitgehend dem Personal der Landes- und Stadttheater entnehmen. Darüber hinaus bieten diese Institute heimischen Künstlern, Dichtern wie Komponisten, Gelegenheit, ihre Werke zur Aufführung zu bringen.

Ein Reifen platzt ...

=====

11. November (RK) Der geplatzte Pneu eines städtischen Autobusses verursachte heute früh eine Kettenreaktion von Unglücksfällen. Der Wagen der Linie 8, der um 8.23 Uhr durch die Landstraßer Hauptstraße in Richtung St.Marx fuhr, wurde aus der Richtung gebracht, stieß mit einem neben dem Gehsteig parkenden Personenkraftwagen zusammen, durchbrach ein dreistöckhohes Maurergerüst bei dem Haus Nr.102, beschädigte das Portal eines dort etablierten Bandagisten und landete schließlich im Portal der daneben befindlichen Hafnerei.

Drei Personen, ein weiblicher Fahrgast und zwei am Gerüst stehende Arbeiter, wurden glücklicherweise nur leicht verletzt. Die 24jährige Edith Weihrauch sowie der Spenglergehilfe Karl Lahnhofer erlitten einen Nervenschock. Der 56jährige Maurergehilfe Johann Paul brach sich die rechte Elle und wurde vom Rettungsdienst in das Unfallkrankenhaus gebracht. Der eingeklemmte Autobus konnte erst nach entsprechender Sicherung des Gerüsts durch die Feuerwehr befreit werden. An dem Autobus, dem Personenkraftwagen, dem Maurergerüst und den beiden Geschäftsportalen entstand erheblicher Schaden. Eine sofortige Überprüfung ergab, daß die Bremsen und die Lenkung des Bus in Ordnung waren.